

Die Interpretation einer Dramenszene schreiben (Lösungen)**1** Einordnung der Szenen:

- 3. Aufzug, 5. und 6. Auftritt
- erste Begegnung Nathans mit dem Sultan Saladin
- Saladin hat wegen seiner verschwenderischen Hofhaltung Geldsorgen und beauftragt seinen Schatzmeister Al-Hafi, Geld einzutreiben.
- Als einer der reichsten Geschäftsmänner Jerusalems wird Nathan zu Saladin gerufen.
- Statt ihn um Geld zu bitten, stellt Saladin ihm eine Falle, indem er ihn nach der wahren Religion fragt.
- Nathan beantwortet diese Frage zunächst in einem Gespräch mit sich selbst, in dem sein Dilemma deutlich wird.
- Einleitung der Ringparabel

Thema/Problem benennen:

- Nathan befindet sich in einem existenziellen Problem, nämlich die Frage nach der wahren Religion richtig zu beantworten.
- Er möchte weder seine eigene Religion verleugnen noch Saladin aufgrund dessen Religion beleidigen.

Figurenanalyse:

Saladin	Nathan
<ul style="list-style-type: none"> - will Nathan in eine Falle locken und Geld von ihm verlangen (angestiftet durch seine Schwester) - trotzdem Abneigung gegenüber seinem eigenen Verhalten - lehnt Geschäft mit Nathan ab, als dieser es vorschlägt - fragt ihn nach der wahren Religion 	<ul style="list-style-type: none"> - weiß bereits, dass Saladin Geld von ihm möchte und macht ihm selbst ein Angebot - Saladins Frage weckt Nathans Misstrauen - Beantwortung der Frage ist ein Problem für Nathan, da er weder Saladin beleidigen möchte noch seine eigene Religion leugnen will - mit der Entscheidung, ein Gleichnis zu erzählen, gibt er Saladin keine unmittelbare Antwort, sondern verlangt ihm eine eigene Deutung ab

Figurenkonstellation:

- Konflikt zwischen Nathan und Saladin
- Saladin ist Nathan als Sultan übergeordnet, durch seine finanziellen Probleme ist er jedoch auch von ihm abhängig.
- Nathan ist in einem Dilemma, da er weder Saladin beleidigen möchte noch seine eigene Religion leugnen will.

Handlungs- und Gesprächsverlauf:

- Saladin begrüßt Nathan und erkundigt sich über ihn.
- Nathan unterbreitet ihm ein Angebot.
- Saladin lehnt es ab.
- Er stellt Nathan stattdessen die Frage nach der wahren Religion und lässt ihm einen Moment, um allein darüber nachzudenken.
- In einem Monolog grübelt Nathan und wägt seine Antwortmöglichkeiten ab.
- Nathan erkennt die Falle Saladins und das Dilemma, in dem er sich nun befindet.
- Nathan beschließt, als Ausweg ein Gleichnis zu erzählen.

Dialoganalyse:

Saladin	Nathan
herablassend provozierend	höflich geschickt beunruhigt/grübelnd (Monolog: er stellt sich selbst Fragen und antwortet darauf; viele Frage- und Ausrufezeichen)

2 Freie Schülerarbeit.**3** Freie Schülerarbeit.

Einleitung:

- interessanter Einstieg: Bedeutung der Religion?
- Textsorte, Autor, Titel, Thema/Gegenstand, Erscheinungs- bzw. Erstaufführungsjahr
- Deutungshypothese

Hauptteil:

- Handlung: erste Begegnung Saladins und Nathans
→ Falle Saladins, um Geld von Nathan zu bekommen
→ Frage nach der wahren Religion
- kurze Information über Stellung der Szene im Stück
- Dialoganalyse:
 - Saladin: herablassend → symbolisiert seine Macht
provozierend → stellt Nathan Fangfragen
hinterlistig → stellt Frage nach der wahren Religion
 - Nathan: geschickt → lässt sich nicht auf Saladins Fangfragen ein
freundlich → bietet Saladin ein Geschäft an
beunruhigt/grübelnd → Dilemma, entweder seine eigene Religion zu verleugnen oder Saladin zu beleidigen
nachdenklich → stellt sich selbst viele Fragen, überlegt (Gedankenstriche)

Schluss:

- Zusammenfassung: leitet Ringparabel ein
- keine direkte Antwort Nathans, fordert stattdessen Deutung Saladins
- Bedeutungsgehalt bewerten: geschicktes Verhalten Nathans, um Antwort zu liefern, ohne Unruhe zu stiften
- Bewertung der Szene: initiiert Erkenntnisprozess beim Sultan